



Bibliothek der Schulpraxis

Dr. Heiko Reichelt
Gerald Wenge

Unterrichtsbesuche, Hospitationen und Lehrproben

Ein Leitfaden für Studium,
Referendariat und Lehrerpraxis

Verlag Europa-Lehrmittel · Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG
Düsselberger Straße 23 · 42781 Haan-Gruiten

Europa-Nr.: 21441

Autoren:

Dr. Heiko Reichelt (Studiendirektor)	Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm.	Hamburg
Gerald Wenge (Studiendirektor)	Dipl.-Hdl.	Hamburg

Dr. Heiko Reichelt

ist seit 2002 Fachseminarleiter für Wirtschaftslehre am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) für Didaktik-Seminare und das Hamburger Kernpraktikum.

Er ist seit 1995 Berufsschullehrer an einer Beruflichen Schule in Hamburg mit den Fächern Wirtschaft, Industrie und Rechnungswesen.

Gerald Wenge

ist seit 2010 Fachseminarleiter für Wirtschaftslehre am Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg und seit 2013 Lehrbeauftragter an der Universität Hamburg (Berufs- und Wirtschaftspädagogik) für das Hamburger Kernpraktikum.

Er ist seit 2004 Berufsschullehrer an einer Beruflichen Schule in Hamburg mit den Fächern Wirtschaft, Großhandel und Spanisch.

Beide Autoren begleiten seit vielen Jahren angehende Lehrkräfte in allen Phasen der Lehrerausbildung.

E-Mail-Adresse: unterrichtsbesuche@web.de

Lektorat: Dr. Heiko Reichelt

Illustrationen: Almut Wenge, 20355 Hamburg

1. Auflage 2017

Druck 5 4 3 2 1

Alle Drucke der selben Auflage sind parallel einsetzbar, da bis auf die Behebung von Druckfehlern untereinander unverändert.

ISBN 978-3-8085-2144-1

Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden.

© 2017 by Verlag Europa-Lehrmittel, Nourney, Vollmer GmbH & Co. KG, 42781 Haan-Gruiten
<http://www.europa-lehrmittel.de>

Umschlaggestaltung: Andreas Sonnhüter, 41372 Niederkrüchten,
unter Verwendung eines Bildmotivs von © Monkey Business - fotolia.com
Satz: Doris Busch, 40477 Düsseldorf
Druck: Medienhaus Plump GmbH, 53619 Rheinbreitbach

Vorwort

Unterrichtshospitationen besitzen in der gesamten Lehrerausbildung eine große Relevanz. Zusätzlich gewinnen sie auch in späteren Phasen des beruflichen Handelns von Lehrerinnen und Lehrern¹ immer mehr an Gewicht. In der aktuellen OECD-Studie „Bildung auf einen Blick“² wird betont, wie wichtig intensives und durchgängiges Mentoring für junge Lehrkräfte sei. Unabdingbar für Schulen sei eine Feedbackkultur, die gegenseitige Hospitationen umfasse und Lehrkräfte insgesamt in ihrer pädagogischen, professionellen und persönlichen Entwicklung unterstütze; hier habe Deutschland großen Nachholbedarf.

Studierende des Lehramts hospitierten bereits während ihres **Studiums** bei erfahrenen Lehrkräften, und während der Praxisphasen an der Schule werden ihre ersten eigenen Unterrichtsversuche hospitiert. Das **Referendariat**³, der sog. Vorbereitungsdienst, ist dann die Phase angehender Lehrer, in der vielfältige Unterrichtshospitationen bis zur Lehrprobe (ebenfalls eine Hospitation) im Mittelpunkt der Ausbildung stehen und mit über Noten, Bewährung und Einstellungschancen entscheiden.

Aber auch in der **Lehrerpraxis**, nach langer Ausbildung und einigen Berufsjahren, gibt es Anlässe für Unterrichtshospitationen, insbesondere durch die Schulleitung: Eine Beförderung steht möglicherweise an, ein Bewerbungsverfahren für eine Funktionsstelle beinhaltet eine Unterrichtshospitation oder es ist Zeit für eine turnusgemäße Regelbeurteilung. Schließlich erfolgt der Perspektivwechsel vom Hospitierten zum Hospitierenden, man besucht Unterricht als Mentor oder als Vorgesetzter.

Dieses Buch leistet als **praxisorientierter Leitfaden** einen Beitrag dazu, zukünftig besser vorbereitet und damit auch gelassener in anstehende Unterrichtshospitationen zu gehen. Hierzu haben die Verfasser ihre über viele Jahre gewonnenen Erfahrungen zusammengetragen, mit etwas **Theorie** unterlegt und zu unmittelbar nutzbaren **Handlungsempfehlungen** aufbereitet. Besonderes Augenmerk wird auf die Lernchancen und Entwicklungsmöglichkeiten gelegt, die sich für den Hospitierten, aber auch für die Hospitierenden ergeben.

Grenzen dieses Buches liegen in der Berücksichtigung einzelner Fach- und Bereichsdidaktiken einschließlich deren Methodik sowie in der vollständigen Darlegung von Vorstellungen zu zeitgemäßem und gutem Unterricht. Die diesbezüglichen Vorstellungen der Autoren fließen jedoch exemplarisch und typisierend ein.

Die Verfasser freuen sich über Rückmeldungen und Anregungen aller Art.

Hamburg, im Frühjahr 2017

1 Wann immer möglich wurde in diesem Buch eine geschlechtsneutrale Formulierung gewählt. Wenn dies aus Gründen einer besseren Lesbarkeit nicht der Fall ist, sind doch stets beide Geschlechter gemeint.

2 Vgl. OECD (2016).

3 Zu den Phasen der Lehrerausbildung und den jeweils zuständigen Institutionen wurden übergeordnete und zum Teil synonyme Begriffe gewählt, um die Verwendbarkeit in allen Bundesländern zu gewährleisten.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	3
Abkürzungsverzeichnis	6
Abbildungsverzeichnis	7
Einführung	8

STUDIUM

1 Unterricht bei erfahrenen Lehrkräften hospitieren (Situation 1)	11
1.1 Funktionen von Unterrichtshospitationen im Studium	13
1.2 Typen von Hospitierenden	14
1.3 Typen von hospitierten Lehrkräften	16
1.4 Die Perspektive wechseln – vom Schüler zum Lehrer	19
1.5 Fächer, Lehrer, Stufen, Klassen – die Qual der Wahl	21
1.6 Den Hospitationsfokus setzen	22
1.7 Typische Irritationen – und wie man sie vermeiden kann	26
2 Den ersten eigenen Unterrichtsversuch planen, durchführen und reflektieren (Situation 2).....	29
2.1 Vorüberlegungen zum Unterrichtsversuch.....	31
2.2 Schritte der Unterrichtsplanung	32
2.3 Erstellung des Unterrichtsentwurfs	35
2.4 Organisation und Durchführung des Unterrichtsversuchs	39
2.5 Reflexion, Nachbesprechung und Nachbereitung des Unterrichts	42

REFERENDARIAT (VORBEREITUNGSDIENST)

3 Eine Unterrichtshospitation langfristig vorbereiten und den Unterricht didaktisch planen (Situation 3).....	47
3.1 Vom Unterrichtsversuch (Studium) zur Unterrichtshospitation (Referendariat)	49
3.2 Vorüberlegungen und übergeordnete Entscheidungen	50
3.3 Didaktische und „taktische“ Gestaltung des Unterrichts.....	52
3.4 Relevante Unterrichtskonzepte zur Makro- und Mikroplanung	53
3.5 Schritte der Unterrichtsplanung	55
3.6 Organisatorische Maßnahmen im Vorfeld des Unterrichts.....	57
4 Einen aussagekräftigen Unterrichtsentwurf verfassen (Situation 4).....	61
4.1 Funktionen und Adressaten des Unterrichtsentwurfs	63
4.2 Ziele des Unterrichts und ihre Formulierung	63

4.3	Didaktische Auswahlentscheidungen durch Reduktion, Konstruktion und Transformation	68
4.4	Strukturierung von Unterrichtsentwürfen.....	72
5	Eine gelungene Hospitationsstunde durchführen (Situation 5).....	81
5.1	Beachtenswertes während des Unterrichts	83
5.2.	Typische Unterrichtsstörungen und Empfehlungen zum Umgang damit.....	85
6	Einen hospitierten Unterricht reflektieren und nachbesprechen sowie für die eigene Professionalisierung nutzen (Situation 6).....	89
6.1	Teilnehmer und Rollen in der Nachbesprechung	91
6.2	Besondere Lernchancen	92
6.3	Ablauf der Nachbesprechung	92
6.4	Reflexion des eigenen Unterrichts	94
6.5	Themen für eine Nachbesprechung	98
6.6	Nachbesprechungsmethoden bei Gruppenhospitationen.....	99
6.7	Schlüsse für die eigene Professionalisierung ziehen.....	103
7	Eine Lehrprobe erfolgreich absolvieren (Situation 7).....	105
7.1	Erwartungen und Anforderungen.....	107
7.2	Die richtige Vorbereitung	107
7.3	Die Prüfungskommission.....	109
7.4	Notenfindung	110
7.5	Typische Fehler und wie sie sich vermeiden lassen.....	112
 LEHRERPRAXIS		
8	Als erfahrene Lehrkraft hospitiert werden (Situation 8).....	115
8.1	Erinnerungen an das eigene Referendariat	117
8.2	Von Studierenden und Referendaren hospitiert werden	118
8.3	Kollegen besuchen einander gegenseitig im Unterricht.....	119
8.4	Vorgesetzte und Externe kündigen sich an.....	123
9	Den Perspektivwechsel zum Hospitierenden vollziehen (Situation 9).....	127
9.1	Als Mentor hospitieren	129
9.2	Als Vorgesetzter hospitieren	132
Ausblick: Die Zukunft von Unterrichtshospitationen		135
Literaturverzeichnis.....		137
Glossar		139
Sachwortverzeichnis.....		142

Abkürzungsverzeichnis

Abb.	Abbildung
ALACT	Action – Looking back – Awareness – Creating alternatives – Trial
bzgl.	bezüglich
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
d. h.	das heißt
evtl.	eventuell
f.	folgende
ff.	fortfolgende
ggf.	gegebenenfalls
Hrsg.	Herausgeber
i. d. R.	in der Regel
inkl.	inklusive
i. w. S.	im weiteren Sinne
KMK	Kultusministerkonferenz
LiV	Lehrkraft im Vorbereitungsdienst
Min.	Minuten
o. ä.	oder ähnlich
o. Ä.	oder Ähnliches
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OHP	Overheadprojektor
sog.	so genannt
TZI	Themenzentrierte Interaktion
u. a.	und andere/unter anderem
usw.	und so weiter
u. v. m.	und vieles mehr
vgl.	vergleiche
vs.	versus
z. B.	zum Beispiel
z. T.	zum Teil

Abbildungsverzeichnis

- Abb. 1 Unterschiedliche Beobachtungen in demselben Unterricht
- Abb. 2 Enger werdende Fokussierung im Laufe des Lehramtsstudiums
- Abb. 3 Einfacher Beobachtungsbogen
- Abb. 4 Erweiterter Beobachtungsbogen
- Abb. 5 Struktur eines typischen Unterrichtsentwurfs im Studium
- Abb. 6 Zielorientierung unterrichtlichen Handelns
- Abb. 7 Grundmodell der didaktischen Reduktion
- Abb. 8 Vertikale und horizontale didaktische Reduktion
- Abb. 9 Didaktische Konstruktion
- Abb. 10 Didaktische Transformation
- Abb. 11 Berliner Modell der Didaktik
- Abb. 12 Typisches Titelblatt eines Unterrichtsentwurfs im Referendariat
- Abb. 13 Reflexionszyklus nach KORTHAGEN
- Abb. 14 Nachbesprechung nach Unterrichtsphasen
- Abb. 15 Nachbesprechung nach prägenden Aspekten des Unterrichts
- Abb. 16 Nachbesprechung nach TZI
- Abb. 17 Nachbesprechung nach Tipp- und Top-Aspekten
- Abb. 18 Gemeinsames und unterschiedliches Verständnis von gutem Unterricht
- Abb. 19 Gelingensbedingungen einer Hospitation von Vorgesetzten
- Abb. 20 Funktionen des Mentors
- Abb. 21 Aufgaben des Mentors im Zusammenhang mit Unterrichtshospitationen